

Deutscher Reichstag.

127. Sitzung.

J. Berlin, 14. Februar. (Frio.-Tel.)

Stimmungsbild.

Auf den Regierungspflänen beruht heute wieder das blaue Kartell...

Zweiter ist der große Schreiber von den Fortschrittlichen, der nun auch nach arbeitsreichen Jahren...

Wenn einer eine Heise tut, so kann er was erzählen. Abg. Dr. Weber (Natl.) hat das Bericht...

ihre Manneszucht und Umhüt verdienen volles Lob; daselbe Lob gebührt auch den Reitern...

Abg. Schreiber (Fortschr. Bpt.): Ich möchte mich der uneingeschränkten Anerkennung der Blüchertreue...

Großadmiral und Staatssekretär der Marine von Tirpitz: Dem Vorschlage, in Wilhelmshaven ebenfalls einen Bauverein für kleinere und mittlere Wohnungen zu gründen...

Verhältnis zu England berührt das politische Gebiet. Man hat dort behauptet, daß unsere Flotte über das Flottengebiet hinaus gebaut wird...

Abg. Roose (Soz.): Die Flottenlasten treffen das deutsche Volk bei keiner Veranschlagung nur um so schwerer. Immerhin heißt Deutschland damit am dritten Stelle unter den Nationen.

Sitzungsbericht.

Am Bundesratsitzende: Staatssekretär v. Tirpitz. Präsident Graf Schwerin-Binsk eröffnet die Sitzung 1 Uhr 15 Min.

Marineetat

Abg. Dr. Semler (Natl.): Für die Hinterbliebenen der Toten vom Unterseeboot 'U. 3' sollte auch in fernerer Zukunft gesorgt werden.

zu sieben Jahren Zuchthaus und vom höheren Kriegsgericht zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. (Hört! Hört! rechts.)

Abg. Dr. Weber (Natl.): Gerade, daß der Marine Minister nicht faßliche, sondern persönliche Absichten gemacht hat, mit denen er sich persönlichen Annehmlichkeiten ansieht...

Abg. Dr. Erbe (Fortschr.): Ich habe von meiner Rede nichts zurückzugeben. Wenn man den Offizieren aus Helgoland Zulagen gewährt, dann darf man sie den Heizern auch nicht nehmen.

Schmiergeldverurteilung werden die härtesten Maßregeln ergriffen. Das Zulagengeld ist allgemein revidiert worden. Den Heizern dürfte auf andere Weise ein besseres Kontingent geschaffen werden.

Von Kiel werden jedes Jahr 2000 Kilogramm Papier zum Überrechnungsbogen nach Potsdam geschickt. Das kostet uns Millionen an Arbeit und Kosten.

Abg. Dr. Erbe (Fortschr.): Bei der Rede des Abg. Erbeberger mußte ich unwillkürlich mit Fritz Reuter denken: 'Karl, wie hast du dir verdient?'

Abg. Dr. Voss (Soz.): Auf die Klagen des Mittelstandes, die in unseren Marinebudgeten vielfach laut geworden sind, sollte der Staatssekretär recht achten und nach Möglichkeiten abhelfen.

Abg. Werner (Rept.): Das Flottengebiet hat sich durchaus bewährt. In der Rede des Prinzen Heinrich, die sicher nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war, ist nichts Bedenkliches enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung eine genauere Nachprüfung ermöglicht würde.

Abg. Strauß (Fortschr. Bpt.): Die Kapitulantenzulagen halten wir für gut, dann soll auch für die Detachierten besorgt werden.

Die Ausbildung unserer Offiziere, namentlich in der technischen Handhabung der Schiffe, muß auf jede Weise gefördert werden.

Staatssekretär v. Tirpitz: Die Regelung des Kommandowejns befriedigt uns auch nicht vollkommen; daß soll der Kommandant im allgemeinen die Strafgewalt an Bord behalten.

Abg. Strauß (Fortschr. Bpt.): Ich habe von meiner Rede nichts zurückzugeben. Wenn man den Offizieren aus Helgoland Zulagen gewährt, dann darf man sie den Heizern auch nicht nehmen.

Staatssekretär v. Tirpitz: Als Ingenieure brauchen wir Offiziere, die dafür sorgen, daß unsere Schiffsmaschinen absolut sicher funktionieren, und dazu reicht ihre Ausbildung durchaus aus.

Damit schließt die Debatte. Die Abstimmung und Weiterberatung wird auf Mittwoch 1 Uhr vertagt.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 14. Februar.

Am Ministerische: Minister des Innern von Dallwig.

Präsident v. Arnheim eröffnete die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. — Der Gehörtsbericht, betr. Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Staatsbeamten, wurde nach kurzen Ausführungen der Abg. Fleisch (Frei.) und König (Frio.) in drilfter Lesung angenommen.

Ministerium des Innern.

Abg. Biedermann (Knl.) führte aus: Die geforderten Ausführungen des Abg. Dirsch über eine schärfere Anwendung des Vereinsgesetzes entbehren der Begründung.

Minister des Innern v. Dallwig: Die Beamten müssen, solange sie das Recht haben, zu Mitgliedern des Abgeordnetenhauses und des Reichstages gewählt zu werden, auch das Recht haben, Wahlangelegenheiten zu betreiben.

Abg. Casell (Frei.) führte aus: Wir hoffen, daß das Gesetz über die Feuerbekämpfung bald vorgelegt wird. Daß die Polizei in Wobitz sich in schwieriger Lage befindet, ist unverkennbar.

Etwas, das man schätzt!

Teile Ihnen erz. mit, daß ich im Herbst vorigen Jahres 2 mal an Blinddarmentzündung leiden mußte. Ich war daraufhin sehr ermatet und mußte sehr strenge Diät halten.

Entzückende Neuheiten Marie Kramer

in Kleidern, Blusen, Kostümen, Kostümröcken, Hainstrasse 7 - Nahe am Markt. Frühjahrmänteln, Kindermänteln, Konfirmanden - Konfektion und Kleiderstoffen

Die Restbestände der letzten Wintersaison werden noch immer zu fabelhaft herabgesetzten Preisen verkauft.